

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Feldzug 1735

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

Astfeldt kofet mir schnell wieder
 ein, vorfalt bei Philippsburg ein.
 der das Meer, und nicht die König-
 thal, der in Contribution fahet;
 ein Theil der Armeen bleibt fink
 der Mürylinn

Auf die Nachricht von diesem
 Marsch kofet mir Eugen wieder ein,
 und marschirt am 19^{ten} Auguſt
 wieder von der Neckar zu rück, wo
 er ein Lager zwifchen Neckarau,
 Wieblingen und Schwelzingen be-
 zirk; dahinfirt Ergo nach dem
 Kieseloch, Heilbronn und in der
 Schwarzwald gefund.

Die franzöfifche Armee kofet mir
 bald darauf in ihre Winterquar-
 tier zu rücken. Das Rheins zu rück,
 darauf firt Eugen am 2^{ten} Okt.
 bei der Armeen vorfirt.

Salzburg 1735.

Die diefer Salzung fannmaltheif
 der Hof der deuffchen Oberstin-
 Armeen in einem Lager bei
 Breuchsal. Dahinfirt Abfchilim-
 gen firt zwifchen Freiburg
 und Breisach, und firt der
 Kellinger Linien; dieferden firt
 der General Seckendorff die Auf-
 gabe, der Rhein von Mannheim
 bis Koblenz zu decken.

Der Operationenplan des Gegen-
überstehenden Marschalls Loignon
war mir, und auch die Be-
weigung und Lagerung von
Mainz zurückzuführen, oder nach
Bairen zurückzuführen und sich
dort mit dem Kurfürsten zu
vereinigen.

Zu diesem Zweck schickte mir
der französische Kommandant
Mörse und Gagnon mit sich, und
in der Absicht, Prinz Eugen, mit
seiner Hauptarmee gegen Halle
lang bei Reuchsal voranzu-
drücken.

Der Kaiser blieb jedoch ruhig
stehen, und beschloß sich, nur
den Besitz von Philipps-
burg zurück zu erobern, um
damit, die Alb, Pfalz, Saal, Krieg
und Kraichbach zurück zu erobern,
und so eine Länge von Geringe
für sich zu erlangen 5-800⁰ breite
Hauptarmee zurückzuführen,
welche jeden Anfall in der Kraich-
gau zurück zu erobern müßte.

Es blieben beide Armeen bis zum
Ende des Jahres einander gegenüber
stehen, und erst der Beschluß der
Königlichen Offiziere, aber mit
dem linken Arm, indem
er den General Seckendorf nach
Mainz abzurufen ließ, um nach

der Mosel vorzubringen.

Diese Operationen sollen nicht
 sehr bald in dem Bereich des
 und werden sich durch den
 der Pfalz bald beendigt.

Feldzug 1743.

In diesem Feldzug bildeten die
 Operationen von Oberstein
 eine untergeordnete Rolle.

Man wendete den Herzog von Broglie
 von der Donau zu unterstützen,
 und ihn von der norddeutschen
 gegenwärtigen gegenwärtigen
 man zu führen, welche gegen den
 Main im Anmarsch waren, und
 ihn im Rücken fassen wollten, so
 fielt der Marschall Noailles den
 Anstoß, dem entgegen eine Auf-
 Stellung am Neckar zu nehmen.

Am diesem Punkt gingen schon
 am 21^{ten} April 12 Bataillone und
 14 Escadrons unter dem Prinzen
 von Dombes bei Speier über den
 Rhein und zogen sich über den
 Neckar. Dieser folgte bei Worms
 am 11^{ten} und 12^{ten} Juni der Mar-
 schall selbst mit 40,000 Mann.

Die zweite Hälfte der französische
 Armee über den Rhein,
 nach ihrer Niederlegung in
 Baiern, geschah am 11^{ten} und 12^{ten} Juni.